

# 23. Schachmeisterschaft der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland



Die  
Vorjahressieger

**Sandersdorf**  
**28. Oktober 2023**



*Die entzweiten Schachspieler*

**repromedia** *Leipzig*



## ***Liebe Schachfreunde!***

Am 28. Oktober, dem Samstag vor dem Reformationsfest, treffen sich wieder Schachfreunde, um in Sandersdorf die Schachmeisterschaft der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland auszufechten. Es ist die 23. Auflage! Das ist leicht zu merken, denn die Turniere gehen immer mit dem Jahrgang nach der Jahrtausendwende mit.

Die Welt befindet sich zur Zeit in einer immer prekärer werdenden und angespannteren werdenden Lage. Krieg in der Ukraine sowie Krieg in Israel und Palästina. Hinzu kommt noch eine schleichende Inflation, eine unsichere Energielage und ein großer Andrang von Flüchtlingen. Viele dieser Probleme beunruhigen die Menschen. Selbst die Kirchen als bisher verlässliche Institutionen haben Risse erhalten. Darum ist es umso schöner, wenn das jährliche Treffen der Schachspieler vor dem Reformationstag innerhalb der Kirche solch eine Konstanz aufweisen kann. Freuen wir uns darüber und danken Gott!

*Konrad Reiß*  
**Konrad Reiß**

## **Programmablauf**

ab 9.30 Uhr	Meldung	12.00 Uhr	Mittagessen
10.00 Uhr	Begrüßung durch Kirchenvorstand Wilfried Jagdmann	12.30 Uhr	4.Runde
im Anschluss	Auslosung	13.15 Uhr	5.Runde
10.15 Uhr	1.Runde	14.00 Uhr	6.Runde
11.00 Uhr	2.Runde	14.45 Uhr	7.Runde
11.45 Uhr	3.Runde	15.15 Uhr	Siegerehrung

# XXII. Schachmeisterschaft der Evang. Kirche in Mitteldeutschland 2022

am 29.10.2022 im Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf

Platz	Name	DWZ	Verein / Ort / Gemeinde	Pkt.	WP
1	Kissmann, Tobias	1671	SV Motor Zeitz	6,5	26,5
2	Platz, Daniel	1930	SSC Annaburg	5,0	30,5
3	Fischer, Jörg	1662	SV 1948 Künsebeck e.V.	4,5	31,0
4	Reimann, Hubert	1900	SV Motor Zeitz	4,5	29,0
5	Richter, Thomas	1623	SV Motor Zeitz	4,5	28,5
6	Große, Frank	1200	Muldestausee	4,0	28,0
7	Thinius, Ralf	1657	SV Königsspringer Herzberg	4,0	20,5
8	Walter, Joachim	1530	Teutschenthaler Schachclub	3,5	24,0
9	Helbig, Dirk	1790	SSC Annaburg	3,5	19,0
10	Seigerschmidt, Uwe	1657	SV Königsspringer Herzberg	3,0	23,5
11	Sauer, Hartmut	1316	SV Königsspringer Herzberg	3,0	19,0
12	Jagdmann, Wilfried	1000	Sandersdorf	2,0	20,0
13	Garn, Helmuth	1000	Sandersdorf	31,0	20,5
14	Lindner, Oliver	1000	SG 1871 Löberitz	0	23,0



*Daniel Platz, Turniersieger Tobias Kissmann u. Jörg Fischer*

# Schachmeisterschaften der Evang. Kirche in Mitteldeutschland

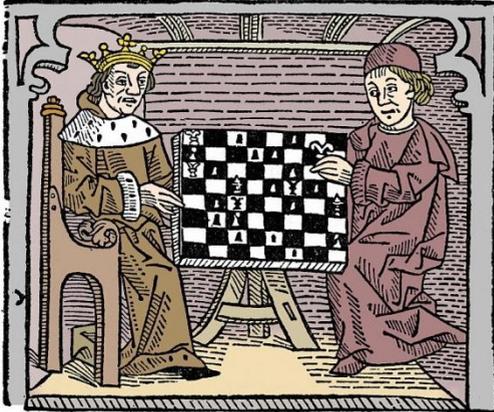
**Bis 2008 Schachmeisterschaft in der Kirchenprovinz Sachsen**

Nr.	Jahr	Veranstaltungsort Platzierungen / Ort / Verein			Datum Teiln.
		1	2	3	
1	2001	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			27.10.2001
		Gerd Wildau Chemie Wolfen	Uwe Bombien SG 1871 Löberitz	Lothar Wengler TSV Bad Liebenwerda	17
2	2002	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			26.10.2002
		Gerd Wildau Chemie Wolfen	Judith Fuchs SV Lok Leipzig Mitte	Günter Hachemeister SC Raguhn	20
	2003	Schach zum Ökumenischen Kirchentag in Berlin			31.05.2003
		Konrad Reiß SG 1871 Löberitz	Matthias Ahlberg SG Weißensee Berlin	Ronald Schäfer Treptower SV	25
3	2003	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			25.10.2003
		Gerd Wildau Chemie Wolfen	Uwe Bombien SG 1871 Löberitz	Kay Werner SF Lauchhammer	20
4	2004	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			30.10.2004
		Hubert Reimann Naumburger SV 1951	Gerd Wildau Chemie Wolfen	Uwe Bombien SG 1871 Löberitz	21
5	2005	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			29.10.2005
		Hubert Reimann Naumburger SV 1951	Gerd Wildau Chemie Wolfen	Uwe Bombien SG 1871 Löberitz	21
6	2006	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			28.10.2006
		Uwe Bombien SG 1871 Löberitz	Thomas Richter SV Motor Zeitz	Gerd Wildau Chemie Wolfen	14
7	2007	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			27.10.2007
		Martin Schuster SG 1871 Löberitz	IM Heinz Liebert USV Halle	Hubert Reimann SV Motor Zeitz	16
8	2008	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			25.10.2008
		Martin Schuster SG 1871 Löberitz	Thomas Richter SV Motor Zeitz	Jörg Fischer TSV ElbeAken	24
9	2009	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			24.10.2009
		Hubert Reimann SV Motor Zeitz	Martin Schuster SG 1871 Löberitz	IM Heinz Liebert USV Halle	17
10	2010	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			30.10.2010
		Martin Schuster SG 1871 Löberitz	Volker Holtmeier SV Gardelegen	Thomas Richter u. Uwe Seigerschmidt	20

11	2011	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			29.10.2011
		Martin Schuster SG 1871 Löberitz	Tobias Kissmann SV Motor Zeitz	Ralf Thinius SV Königsspr. Herzberg	16
12	2012	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			27.10.2012
		Martin Schuster SG 1871 Löberitz	Uwe Bombien SG 1871 Löberitz	Olga Korniienko Halle	16
13	2013	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			26.10.2013
		IM Heinz Liebert USV Halle	Jörg Fischer SV 1948 Künsebeck	Daniel Platz SSC Annaburg	22
14	2014	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			25.10.2014
		Dr. Martin Schuster SG 1871 Löberitz	Hubert Reimann SV Motor Zeitz	IM Heinz Liebert USV Halle	18
15	2015	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			24.10.2015
		IM Heinz Liebert USV Halle	Jörg Fischer / SG 1871 Löberitz u. Dirk Helbig / SSC Annaburg		7
16	2016	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			24.10.2016
		Thomas Richter SV Motor Zeitz	Dirk Helbig SSC Annaburg	Frank Große Schwemsal	7
17	2017	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			28.10.2017
Luther- Turnier		Elina Otikova SG 1871 Löberitz	CM Jürgen Luther USV Halle	Norman Schütze SG 1871 Löberitz	21
Kirchen- wertung		IM Heinz Liebert USV Halle	Markus Binnewies PTSV Halle	Uwe Bombien SG 1871 Löberitz	10
18	2018	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			27.10.2018
		Uwe Bombien SG 1871 Löberitz	IM Heinz Liebert USV Halle	Jörg Fischer CFC Germania Köthen	11
19	2019	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			26.10.2019
		Dirk Helbig SSC Annaburg	Frank Große Schwemsal	Uwe Bombien SG 1871 Löberitz	6
20	2020	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			24.10.2020
		IM Heinz Liebert USV Halle	Uwe Bombien SG 1871 Löberitz	Thomas Richter SV Motor Zeitz	8
21	2021	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			30.10.2021
		Thomas Richter SV Motor Zeitz	Daniel Platz SSC Annaburg	Hubert Reimann SV Motor Zeitz	15
22	2022	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			29.10.2022
		Tobias Kissmann SV Motor Zeitz	Daniel Platz SSC Annaburg	Jörg Fischer SV 1948 Künsebeck	
23	2023	Gemeindesaal der Evang. Kirchengemeinde Sandersdorf			28.10.2023

# Schach – Spiel der Könige<sup>1</sup>

**Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht. 1. Johannes 5,12**



Schach wird auch das Spiel der Könige genannt. Nicht, weil es in erster Linie von Königen gespielt wurde, sondern weil der Name von dem persischen Wort „Schah“ = „König“ stammt. Tatsächlich ist der König die wichtigste Figur des Spiels. Es gibt zwar noch weitere Figuren, nämlich die Dame, den Turm, den Läufer, den Springer und natürlich die Bauern. All diese Figuren dienen jedoch nur dem einen, dem König. Er entscheidet über

Sieg und Niederlage. Ohne den König kann ich zwar die anderen Figuren nach den Spielregeln auf dem Schachbrett bewegen. Doch das sieht dann nur aus wie Schach, ist aber keines. Mit dem Christsein verhält es sich bei vielen Menschen genauso: Sie kennen die christlichen Spielregeln und verhalten sich auch danach. Sie gehen in die Kirche, meiden Schlechtes, tun Gutes, spenden Geld, engagieren sich für andere, etc. Das sieht wie echtes Christsein aus.

Doch wenn es um die Person Jesu geht, dann scheiden sich die Geister. Dieser Jesus war, so sagen sie, sicherlich ein beeindruckendes Vorbild, ein Mensch, der in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und die Weltgeschichte nachhaltig geprägt hat. Aber in diesem Menschen Jesus den Sohn Gottes zu erkennen, den Herrn aller Herren und König aller Könige, den Richter der Lebenden und der Toten, dem Gott das Schicksal der ganzen Menschheit anvertraut hat und dessen Regentschaft alles unterliegt – das kommt für viele nicht in Betracht. Das geht zu weit. Doch genauso wie beim Schach ist auch hier der König – Jesus – die alles entscheidende Figur. Nehme ich ihn aus meinem Spiel, dann ist das Christsein kein Christsein. Es sieht nur so aus. Denn dann fehlt zum Christsein der Christus, der König.

Frage: Wer ist Jesus Christus für Sie?

Typ: Setzen Sie endlich den König aufs Schachbrett!

Bibel: Offenbarung 19,11-16

---

<sup>1</sup> Leben ist mehr, Jesus.ch Verein Livenet, Parkterrasse 10, CH-3012 Bern, 16.05.2016.

# „Die Welt steht in Flammen“ Teresa von Avila

**Vor über 500 Jahren kam Teresa von Avila zur Welt. Bis heute berühren die Glaubenswahrheiten der Mystikerin und Kirchenlehrerin die Menschen.**



*Von Kirsten Westhuis<sup>2</sup>*

Es ist eine aufgewühlte Zeit: Als Teresa de Ahumada 1515 im spanischen Avila geboren wird, steckt die mittelalterliche Welt im Umbruch in die Neuzeit. Kolumbus hat das Tor zur Neuen Welt aufgestoßen, aus der Mitte Europas verbreiten sich die ersten reformatorischen Gedanken und im Laufe des Jahrhunderts wird sich die katholische Kirche in Spanien zu einem Bollwerk der Gegenreformation entwickeln. In den Wirren dieser politischen Zusammenhänge macht die Nonne Teresa de Jesus, so ihr Ordensname, eine Entdeckung, die alle christlichen Religionsfehden überdauern und auch noch fünfhundert Jahre später viele Suchende berühren wird: Gott wohnt im Menschen.

*Hl. Theresia v. Avila,  
Schutzpatronin der Schachspiele raus dem  
Schachmuseum Löberitz*

**Denke daran, dass Gott zwischen den Töpfen und Pfannen da ist und dass er in dir in inneren und äußeren Aufgaben zur Seite steht.**

Um der spätmittelalterlichen Teresa von Avila heute näherzukommen, empfiehlt der Theologe Manfred Gerwing als besten Weg: „Lesen, lesen, lesen.“ Als Mystikerin, Ordensgründerin, Heilige, erste Kirchenlehrerin, Schriftstellerin ist

---

<sup>2</sup> <https://strassenexerziten.de/die-welt-steht-in-flammen-teresa-von-avila/> und als Primärquelle Magazin zum Kirchenjahr, Heft 1/2015. Hamburg: Andere Zeiten e. V., [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de).

schon viel geschrieben worden. Für die Spanier ist sie die Nationalheilige, für Schachspieler die Schutzpatronin. Direkt zum Kern ihres Denkens und Glaubens führen aber ihre eigenen Schriften: La Vida ist ihre Lebensbeschreibung, im Camino zeigt sie Wege zur Vollkommenheit für ihre Mitschwestern auf und gibt Tipps für das Zusammenleben in der Gemeinschaft. Als Klassiker der mystischen Literatur gilt ihre Gebetsanleitung Die innere Burg.

## **Suche Gott und du wirst ihn finden**

„Ich mag Teresa“, sagt Mirjam Kiechle. Die 60-Jährige ist vor 38 Jahren in den Orden der Unbeschuheten Karmelitinnen in Köln eingetreten. Immer wieder liest sie in den Schriften ihrer Ordensgründerin. „Ich wollte ein Leben leben, das allein Gott gewidmet ist“, sagt sie. Genau wie Teresa. Das Leben im Karmel wirkt auf viele Menschen außerordentlich streng. Es gibt lange Zeiten des Schweigens, viele Gebete, zwei Stunden Meditation täglich. Die Schwestern gehen keinen weltlichen Berufen nach, arbeiten nicht als Lehrerinnen, Ärztinnen oder Krankenschwestern, wie es in anderen Orden häufig der Fall ist. „Tag und Nacht im Gesetz des Herrn betrachten und im Gebet wachen“, lautet ein Kernsatz der Karmelitinnen. Diese kontemplative Ausrichtung des Karmels geht direkt auf Teresa von Avila zurück. Sie hatte zu ihrer Zeit den Orden reformiert und ihn zurück zu den alten, ursprünglichen Regeln geführt. Doch bevor sie die Reformen umsetzte und neue Klöster gründete, vergingen viele Jahre.

Teresa ist Ende 30. Immer noch ist sie auf der Suche nach Gott. Oft ist sie krank. Ihre innere Unruhe will nicht weichen. Gott scheint so weit weg. Die strengen, formalen Gebete bringen sie nicht voran. Aber sie sucht weiter und macht schließlich ihre entscheidende Erfahrung: „Gott ist in mir.“ Diese Erkenntnis ändert alles. Sie öffnet Teresa das Tor nach innen, zu ihrer Seele, zum inneren Gebet und zum Leben in Einheit mit Gott. „Ich muss nicht weit gehen. Ich muss auch nicht in die Kirche gehen, um Gott zu suchen“, erklärt Mirjam Kiechle: „Gott ist in mir.“ Das ruft sich die Ordensschwester immer wieder ins Bewusstsein.

***Nichts soll dich verwirren, nichts dich erschrecken.  
Alles vergeht, Gott ändert sich nicht.  
Die Geduld erlangt alles.  
Wer Gott hat, dem fehlt nichts.  
Gott allein genügt.***

„Das muss ich nicht fühlen – ich habe nicht ständig fromme Gefühle. Aber das ist eine Glaubenswahrheit, darauf darf ich vertrauen“, sagt sie. Der nahe, liebende Gott eröffnete Teresa eine ganz andere Art des Betens, die im 16. Jahrhundert für Frauen nicht vorgesehen war.

## **Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.**

„Das Gebet ist meiner Ansicht nach nichts anderes als ein Gespräch mit einem Freund, mit dem wir oft und gern allein zusammenkommen, um mit ihm zu reden, weil er uns liebt.“ Dieser Satz stammt von Teresa. „Und da bin ich ganz bei ihr“, sagt Schwester Mirjam. „Dieses Beten ist es, das mir gefällt.“

Freundschaft mit Gott, damit könne jeder anfangen: eine Kerze anzünden, kurz innehalten, sich bewusst machen, dass Gott gegenwärtig ist, anfangen zu reden. „Und dann auch mal den Mund halten und hören, was Gott zu sagen hat“, sagt die Karmelitin aus Köln. „Immer im Mittelpunkt stehen müssen, das geht nicht. Nicht im Gebet und auch nicht im Leben.“ Teresa drückte es drastischer aus: „Die Welt steht in Flammen. Jetzt ist nicht die Zeit, mit Gott über geringfügige Dinge zu verhandeln.“

## **Wie selten sind doch die Menschen, die das, was sie tun, ganz tun.**

Vom Selfie, vom Ego-Trip, herunterkommen – so könnte die zeitgenössische Übersetzung lauten. Aber um das zu schaffen, ist zunächst Selbsterkenntnis nötig. In einer Zeit der Beschleunigung und Entfremdung, wie Soziologen unsere Gegenwart beschreiben, wird es zunehmend schwieriger, die eigene Identität zu finden. „In dieser Beliebigkeit schafft es Teresa, die Menschen mit sich selbst zu konfrontieren“, meint der Theologe Manfred Gerwing von der Universität Eichstätt-Ingolstadt. Sie sei eine hervorragende Lehrerin: „Sie weist den Weg, wie ich zu mir selbst zurückfinde.“ Die ungeheure Anziehungskraft, die Teresa von Avila auch nach fünf Jahrhunderten auf viele Menschen ausübt, sieht Manfred Gerwing in ihrer Klarheit begründet: „Teresa ist fordernd. Sie ist kein Softie, sondern sie sagt: ›Wenn du hörst, musst du auch handeln.‹“

## **Gott und ich, wir zusammen sind die Mehrheit.**

Kontemplation und Aktion lautet die Kurzformel. Und ihre Wirkung ist enorm: Am Ende ihres Lebens hat Teresa den Karmel reformiert, 17 neue Klöster gegründet, zahlreiche Werke geschrieben, das mittelalterliche Frauenbild verändert. „Sie war nicht nur die fromme Nonne“, sagt Mirjam Kiechle. Praktisch, handfest, lebensnah – auch dafür sei Teresa bekannt.

Als sie 1582 in Avila stirbt, wüten die Machtkämpfe zwischen den Konfessionen. Nach ihrem Tod wird Teresa als Heilige und Kirchenlehrerin in der katholischen Kirche eine herausgehobene Rolle einnehmen. Aber ihre grundlegenden Gedanken überwinden Grenzen, meint Schwester Mirjam: „Teresa führt uns nach innen. Und was das Innerste ausmacht, ist unabhängig von der Konfession.“

## **Gebet der Hl. Theresia von Avila (1515-1582)**

*„Oh Herr, du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde.*

*Bewahre mich vor der Einbildung bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.*

*Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.*

*Lehre mich, nachdenklich, aber nicht grüblerisch, hilfreich, aber nicht diktatorisch zu sein.*

*Bei meiner ungeheuren Ansammlung von Weisheit erscheint es mir schade, sie nicht ständig weiterzugeben - aber du verstehst, Herr, dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte.*

*Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und verleihe mir Schwingen, zur Pointe zu gelangen.*

*Lehre mich zu schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden. Sie nehmen zu - und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr. Ich wage nicht, die Gabe zu erflehen, Leidensberichte anderer mit Freude anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen.*

*Lehre mich die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann. erhalte mich so liebenswert wie möglich.*

*Ich möchte kein Heiliger sein, mit ihnen lebt es sich so schwer - aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.*

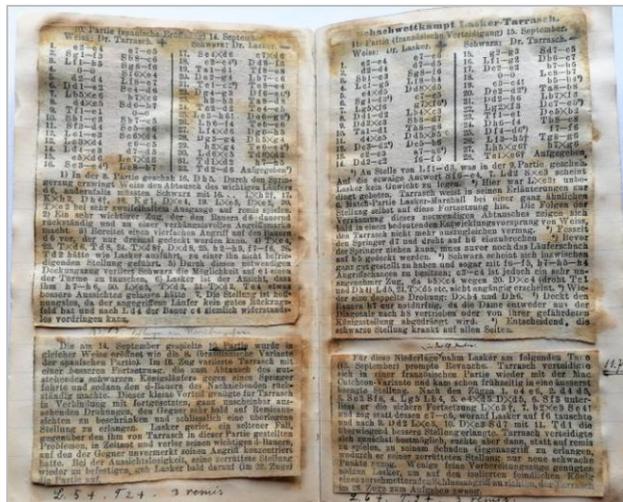
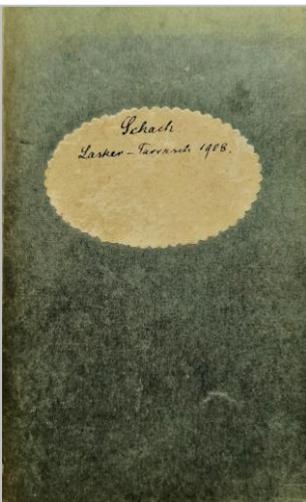
*Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken und verleihe mir, o Herr, die schöne Gabe, es ihnen auch zu sagen.“*

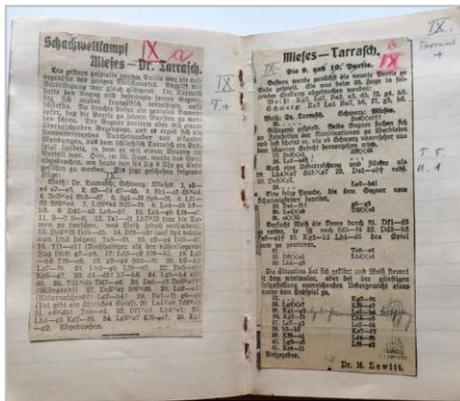
# Die Partiensammlung des Johann Karl Wilhelm Valentin Drechsel zum Schachweltmeisterschaftskampf zwischen Lasker und Tarrasch aus dem Jahr 1908

Kürzlich erhielt das Schachmuseum Löberitz, wie so oft, Fotos von einem Schachspiel zur Bewertung. Der Anfragende war Töpfermeister Friedrich Moll aus Leutershausen im Landkreis Ansbach / Bayern. Es handelt sich um Figuren vom Selenus-Typ.



Während die Schachfiguren beim Eigentümer blieben, schenkte er dem Museum ein kleines Heft mit Partien vom Weltmeisterschaftskampf Lasker versus Tarrasch aus dem Jahr 1908. Im hinteren Teil wird zudem noch über den Wettkampf des Leipziger Schachmeister Mieses gegen Tarrasch berichtet.





Über den Autor des Heftes berichtet sein Enkel, der Töpfermeister **Friedrich Moll** ([moll@toepferei-seiler.de](mailto:moll@toepferei-seiler.de)) aus Leutershausen:

**Johann Karl Wilhelm Valentin Drechsel** wurde am 6. Februar 1870 in Faulenberg (Mittelfranken) als Sohn des Schullehrers Gustav Albrecht Drechsel und seiner Frau Margarete Luise Pauline, geb. Daumenlang, geboren.



**Wilhelm Drechsel als Student in Erlangen**

Wilhelm Drechsel studierte in Erlangen Theologie und wurde Pfarrer der evangelisch-protestantischen Kirche Bayerns.

Diesen Beruf übte er bis 1950 aus. Er starb am 30.08.1952 in Wiedersbach.



**Das Ehepaar Agnes und Pfr. Wilhelm Drechsel (um 1920)**

Seine Hobbys waren Bienen, Photographie, Bücher aus Tibet und Südafrika und Schach. Dem letzteren Hobby ist das dem Schachmuseum Löberitz übergebene Heft zur Schachweltmeisterschaft Lasker-Tarasch geschuldet.

# Gestalte die digitale und nachhaltige Zukunft der Entsorgungsbranche.



## #stellefrei

Lust, Teil unseres Teams zu werden? Dann komm zu uns.  
Wir möchten unseren Standort in Halle (Saale) weiter ausbauen und  
suchen daher tatkräftige Unterstützung (m/w/d) für unser Team.

Egal, ob IT-Entwicklung, Consulting oder Projektmanagement –  
bei uns ist jeder herzlich willkommen.



Weitere Informationen zu uns und unseren  
Stellenangeboten findest Du über den QR-Code  
oder unter:

[www.mse-it-solutions.de](http://www.mse-it-solutions.de)



# Schachmuseum Löberitz

in 06780 Zörbig / Ortsteil Löberitz, Straße der Jugend 3 b,  
Öffnungszeiten in der Regel Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und  
Freitag zwischen 17.00 und 20.00 Uhr  
oder nach Voranmeldung  
([KonradReiss@web.de](mailto:KonradReiss@web.de) Tel.: 0176/98678323)



## Impressum

Herausgeber:

Schachgemeinschaft 1871 Löberitz e.V.

Druck Repromedia Leipzig - Gesamtherstellung: Konrad Reiß

© 2023